

7. Mai 2013

CDU will die Gesamtschule stärken

IM GESPRÄCH Für Oberstufe und Zufahrt

Braunfels (red). Die CDU-Stadtverordnetenfraktion fordert nach einem Gespräch mit Vertretern der Carl-Kellner-Schule erneut eine veränderte Verkehrsregelung und würde eine Oberstufe in Braunfels begrüßen.

Bei der Zu- und Abfahrt bestehe dringender Handlungsbedarf. „Wir können es Anwohnern und Schulgemeinde nicht länger zumuten, dass der gesamte Verkehr durch ein Wohngebiet führt“, so Fraktionschef Sascha Knöpp. Die CDU werde sich weiter für eine neue Zufahrt einsetzen, auch wenn die finanziellen Mittel der Stadt stark eingeschränkt seien. Der Kreis als Schulträger ist nach Ansicht der Christdemokraten aber ebenso gefordert. Seine vor 44 Jahren an dieser Stelle „verfehlte Verkehrspolitik“ gelte es endlich zu verbessern. Der Kreis müsse sich auch finanziell beteiligen, so Knöpp der auch Kreistagsabgeordneter ist.

Derzeit passierten am Morgen und in der Mittagszeit viele Busse, teilweise mit Gelenksystem, Autos und Fußgänger die Tiergartenstraße und den Felsenkellerweg. Das hohe Verkehrsaufkommen gefährde Fußgänger und Radfahrer, sorge für Lärm und Schmutz.

Das Stadtparlament hatte bereits mehrfach Abhilfe gefordert. Doch auch ein daraufhin vom Bürgermeister einberufener Runder Tisch kam nicht weiter. „Dies muss sich endlich zum Wohle von Schülern, Anwohnern und Lehrern ändern“, so Fraktionsvize Bernd Liebetrau.

Die Carl-Kellner-Schule sei einer der wichtigsten Standortfaktoren für eine Wohnstadt wie Braunfels, so die CDU. Sie sei zu stärken und zu fördern. „Die Einführung einer Oberstufe halten wir daher für überaus zukunftsweisend und wichtig für unsere Heimatstadt“, so Knöpp.

Getroffen hatte sich seine Fraktion zum Gespräch mit Schulleiter Michael Obermann, seinem Stellvertreter Helmut Schneider sowie der Elternbeiratsvorsitzenden Anja Heeb-Lonkwitz.

Obermann erläuterte der CDU, dass eine enge Abstimmung zwischen seiner Schule, den Grundschulen und den Kindergärten unverzichtbar sei. Dazu soll ein neu gegründeter Koordinationskreis für pädagogische Entwicklung dienen. Diese Initiative lobten die Christdemokraten als zukunftsweisend. Die Integrierte Gesamtschule gehört zu den größten Schulen im Kreisgebiet. „Das Schulangebot ist breit gefächert und ein engagiertes Team aus Lehrern und Eltern schafft ideale Lernbedingungen“, so die CDU. Kooperationen mit Vereinen, AGGAS und die Schulsozialarbeit gehörten zum Erfolgsrezept. Auf Verbesserungen angesprochen, ging es auch um mangelnde Abfallbehältnisse auf dem Weg zur Schule.

142_HP_18_V1